

Propheten

Der Tanakh ist in drei Bereiche unterteilt: Tora, Propheten und Schriften. Während die Tora fortlaufend über das Jahr verteilt im Gottesdienst gelesen wird, lesen oder hören wir aus den Prophetenbüchern nur ausgewählten Passagen als Kommentare zum Wochenabschnitt. Auch wird der Text der Tora, wie auch die Torarolle als Gegenstand, mit grösserer Ehrfurcht behandelt als die Prophetenbücher. Andererseits sind manche Propheten als unbequeme und kritische Vertreter ihrer Zeit bekannt geworden – und nicht zuletzt kennt die biblische und jüdische Tradition auch Prophetinnen, was manchmal vergessen wird.

In drei Schiurim wollen wir uns den Propheten, den biblischen Erzählungen über sie und den ihnen zugeschriebenen Büchern zuwenden. Wir werden Texte diskutieren, etwas über ihre Entstehung und ihre traditionelle Interpretation erfahren, und sehen, wie wir sie heute lesen wollen.

<p>Dienstag, 10.08.2010 19:30 Uhr Kargerbibliothek Leimenstr. 24</p>	<p>Was bedeutet „Prophet (navi)“ oder Prophetie? Heisst das, die Zukunft vorhersagen zu können? Welche biblischen Gestalten werden als Propheten bezeichnet?¹</p>
<p>Dienstag, 31.08.2010 19:30 Uhr Kargerbibliothek Leimenstr. 24</p>	<p>Die biblischen Propheten haben mit Kritik und Auseinandersetzung zu tun – sowohl innerhalb als auch ausserhalb der israelitischen Gemeinschaft: Kritik an den Herrschenden, an Ungerechtigkeit und sozialen Missständen, aber auch an der Praxis fremder Kulte. Wie wollen wir mit diesem Thema heute umgehen?¹</p>
<p>Dienstag, 12.10.2010 19:30 Uhr Kargerbibliothek Leimenstr. 24</p>	<p>Zu jedem Wochenabschnitt aus der Tora gehört traditionell ein Abschnitt aus einem Prophetenbuch (Haftara). Zum Abschluss der Schiurim wollen wir einen Eindruck gewinnen, wie diese Abschnitte kombiniert wurden, so dass sie über die Zeiten hinweg in einen Dialog treten. Daraus können Anregungen erwachsen, selbst einmal ein Dvar Haftara zu verfassen. (Abschluss: Wie erstelle ich einen Kommentar zur Haftara)²</p>

¹ Susanne Plietzsch, PD Dr.theol., Lehrbeauftragte für Jüdische Studien an der Uni Basel und Forschungsmitarbeiterin am Religionswissenschaftlichen Seminar der Uni Zürich.

² Edouard Selig ist Bibliothekar der Karger-Bibliothek.